

DigiRom – ein Maßnahmenpaket zur Erhöhung der Qualität der Lehre in den Studiengängen der Romanistik

Fachbereich 7: Sprach- und Literaturwissenschaft, Institut für Romanistik/Latinistik, in Kooperation mit virtUOS

Prof. Dr. Mark Bechtel (Projektleitung), Johanna Fricke und N.N. (wiss. Mitarbeiter*innen)

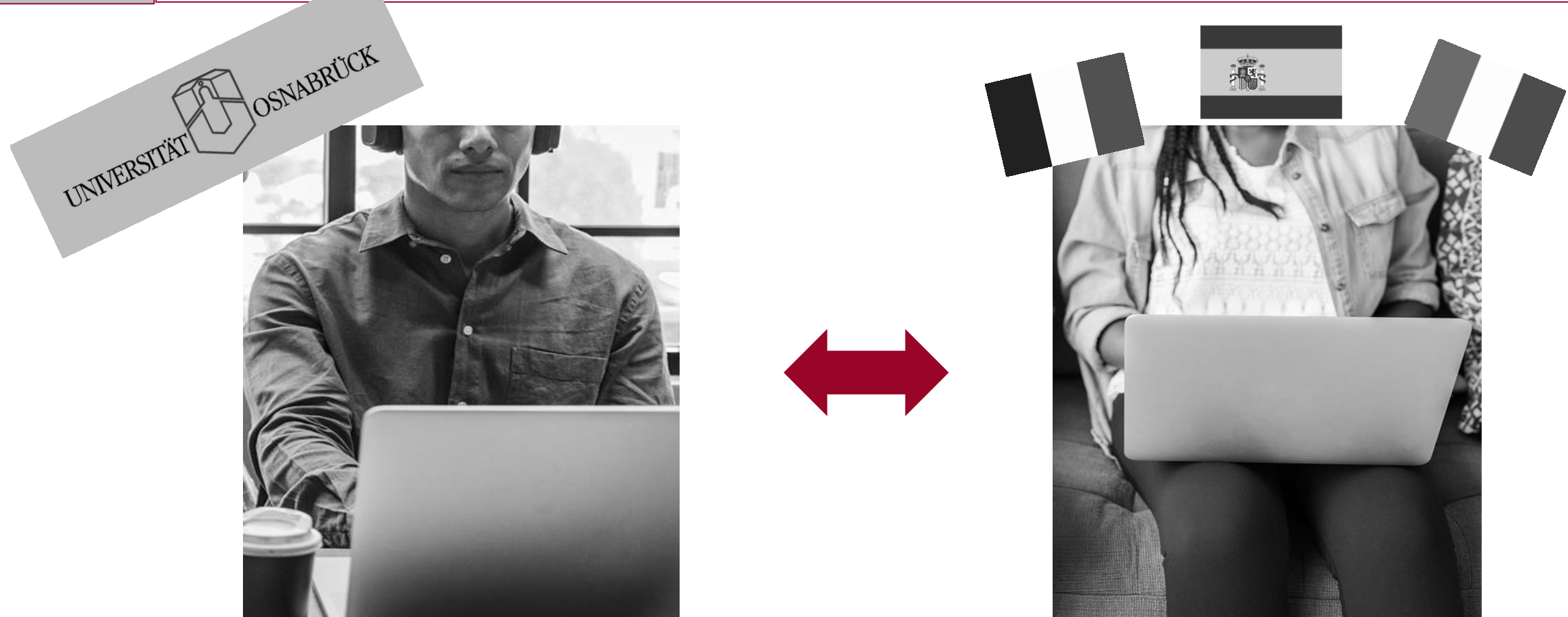
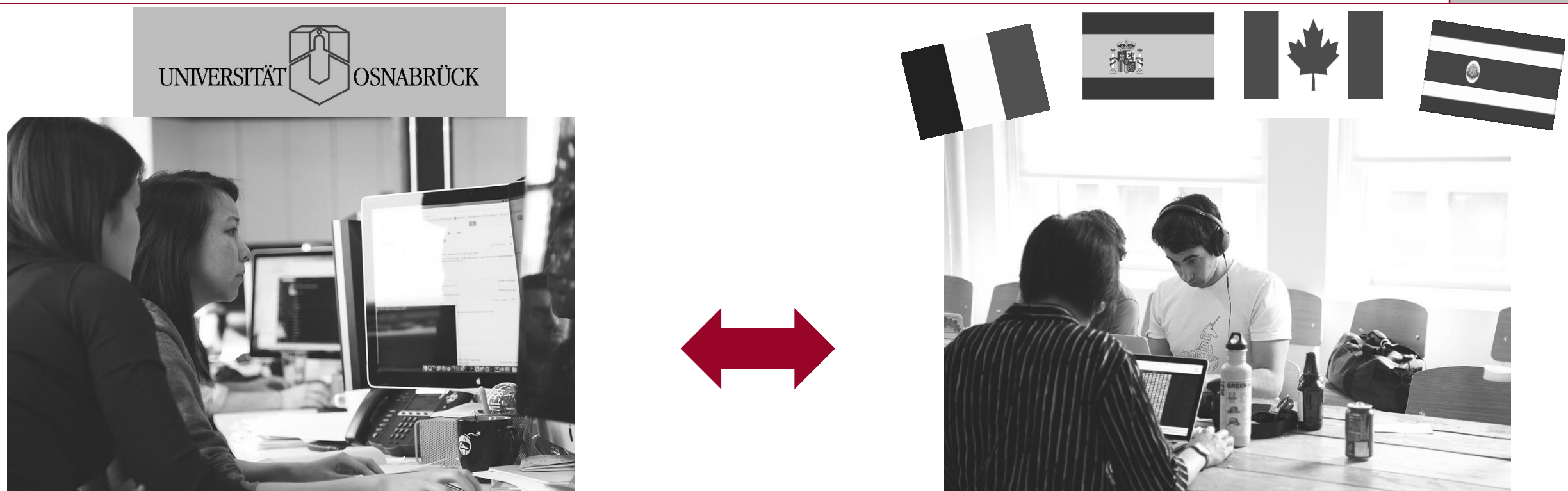
Projektlaufzeit: 01.01.2019-31.12.2021

Projektidee

Erhöhung der Qualität und Attraktivität der universitären Lehre in der Romanistik (Spanisch, Französisch und Italienisch) durch hochschuldidaktisch durchdachte Integration digitaler Technologien

Innovationsimpuls

Fachwissenschaftliche Inhalte und Methoden besser vermitteln – Eigenständigkeit der Studierenden bei der Aneignung von Wissen, der Reflexion und des Transfers erhöhen – Interkulturelle kommunikative Kompetenzen fördern

Q-Ziele: „Zukunftsfähigkeit durch wissenschaftliche Bildung“ „Individuelle Profilbildung und Professionalisierung“	Maßnahme 1: AutonOS Problemlage: - vorgesehenes Sprachniveau wird nicht erreicht (C1) - große Gruppen in den Sprachpraxiskursen führen zu geringer Sprechzeit in der Fremdsprache - geringe Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen Lösung: Implementierung des Moduls „Autonomes Sprachenlernen“ - Wissen aneignen: Was bedeutet „Lernerautonomie“? - eTandem: Sprachenlernen im Tandem aus zwei Studierenden unterschiedlicher Muttersprache über digitale Medien - Reflexion des individuellen Lernprozesses und -erfolgs (ePortfolio) Ziele: - Sprachkenntnisse in realen Kontexten anwenden - Eigenständigkeit erhöhen - über das eigene Lernen reflektieren	Maßnahme 2: IKK-Online Problemlage: - kaum Gelegenheit für Studierende, während des Studiums eigene interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und zu reflektieren Lösung: Grenzüberschreitendes Blended-Learning-Seminar zum interkulturellen Lernen - Zusammenarbeit von Studierenden des Lehramts Spanisch/ Französisch aus UOS und Studierenden von Spanisch/ Französisch als Fremdsprache aus einer hispano- bzw. frankophonen Partneruniversität in gemischten Quadren über digitale Medien - aufgabenbasiertes Lernszenario zum interkulturellen Lernen Ziele: - sich erfahrungsorientiert kommunikative interkulturelle Kompetenzen aneignen - interkulturelle Begegnungssituation reflektieren	Q-Ziel: „Persönlichkeitsbildung und zivilgesellschaftliche Kompetenzen“
			

Q-Ziele: „Zukunftsfähigkeit durch wissenschaftliche Bildung“ „Individuelle Profilbildung und Professionalisierung“	Maßnahme 3: OnVorNa Problemlage: - Studierende bereiten die Lehrveranstaltungen zu wenig vor und nach - der für die vertiefte Beschäftigung mit dem Thema angesetzte Workload wird nicht eingelöst Lösung: Kombination aus Präsenzlernen und Online-Lernen - aufgabenbasierte Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte mittels digitaler Medien (Selbstlernmaterialien, Lernvideos, Recherchen, Textkenntnisüberprüfung, ...) Ziele: - Studieninhalte eigenständig erarbeiten - wissenschaftliche Theorien selbstständig anwenden	Maßnahme 4: U-Vid Problemlage: - Studierende nehmen universitäre fachdidaktische Lehre oft als praxisfern wahr - studentische Reflexion von Unterrichtspraxis ist oft theoriefern - Herausforderung: In-Beziehung-Setzen von Theorie und Praxis Lösung: Einsatz von Unterrichtsvideos in der fachdidaktischen Lehre - realer Französisch- bzw. Spanischunterricht wird gefilmt - Videoausschnitte werden ausgewählt und didaktisiert - mittels Analyse- und Reflexionsaufgaben setzen die Studierenden Theorie und Praxis in Beziehung Ziel: - wissenschaftliche Theorien/Modelle in Praxiskontexten anwenden und vor dem Hintergrund eigener Praxiserfahrungen reflektieren	Q-Ziele: „Zukunftsfähigkeit durch wissenschaftliche Bildung“ „Individuelle Profilbildung und Professionalisierung“
		